

Inhalt:

Freiburg Seminar

Hardware AG



Das **FS** Freiburg
Seminar
für Mathematik und
Naturwissenschaften

Das Freiburg Seminar

wurde 1990 vom damaligen Oberschulamt Freiburg (jetzt: Regierungspräsidium Freiburg - Abteilung Schule und Bildung) eingerichtet. Es ist ein Bestandteil des Programms „Förderung besonders befähigter Schülerinnen und Schüler“, das an den weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg seit Beginn des Schuljahrs 1984/85 durchgeführt wird.

Aufgabe des Seminars

ist die Förderung besonders befähigter Schülerinnen und Schüler (vorwiegend der gymnasialen Oberstufe) in Mathematik und Naturwissenschaften. Jeder Teilnehmer entscheidet sich für eine der angebotenen Arbeitsgemeinschaften mit besonderem Anspruchsniveau. Gemeinsames Band für alle Seminarschüler ist eine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und Betriebsbesuchen. Dieses Angebot wird durch Studienfahrten und Wochenendseminare ergänzt und abgerundet.

Die Teilnehmer des Seminars

kommen von allen Freiburger allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien. Vom Schuljahr 1994/95 an wurde das Seminarangebot auch auf die Gymnasien des Landkreises ausgedehnt. Etwa 140 Schülerinnen und Schüler

FAUSTAKTUELL

melden sich jährlich an.

Träger des Freiburg-Seminars sind das Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg und die Stadt Freiburg. Unterstützt wird das Seminar von Institutionen aus Industrie, Handel und Wirtschaft, dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sowie von den Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Stadt.

Ein Kuratorium, in dem das Kultusministerium, die Schulverwaltung, die Stadt Freiburg, der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, die Universität Freiburg, die EnBW AG, die Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau, die Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, die Wirtschaftsjuvenen, das Max-Planck-Institut für Immunbiologie und das Fraunhofer-Institut für Kurzezeitdynamik vertreten sind, begleitet die Arbeit des Seminars beratend.

Nähere Informationen zu den Inhalten der Arbeitsgemeinschaften findet man unter www.freiburg-seminar.de und natürlich am Schülerbüro.

Im Internet finden sich auch nähere Informationen über die **Schüler-Universität Freiburg**, einem ganz besonderen Leckerbissen für Oberstufenschülerinnen und -schüler, die durch die Schule nicht ausgelastet sind und sich ein Studium parallel zur Schule vorstellen können.

Für das neue Wintersemester 2005-2006

sind die beteiligten Fächer:

Mikrosystemtechnik
Mathematik
Physik
Chemie
Anglistik
Klassische Philosophie

Mögliche Teilnehmer werden von der Schule vorgeschlagen.

An der naturwissenschaftliche Begabtenförderung am Freiburg Seminar nehmen übrigens regelmäßig auch Schülerinnen und Schüler von unserer Schule teil.

Für das nächste Schuljahr muss man sich bis Mitte/Ende Juli entscheiden.

Eines der

faustinternen Konzepte der Begabten- und Hochbegabtenförderung heißt: **Verschiedenste Möglichkeiten schaffen, Freiräume zur Verfügung stellen, in denen befähigte Schüler in möglichst vielen Arbeits-Bereichen Eigenständigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten bekommen.**

Wer durch den normalen Unterricht nicht ausgelastet ist: Kein Problem. Am Faust lassen sich immer wieder viele Möglichkeiten eigenständiger schülerorientierter Projekte entwickeln. Wir haben die Erfahrung und bieten die schulische Rückendeckung - das Übrige ist Eigenleistung. Wer die Berufslaufbahnen unserer Aktiven verfolgt, weiß, dass das Konzept stimmig ist.

Eine andere hausinterne Begabtenförderung der besonderen Art ist natürlich die



inzwischen über die Grenzen hinaus bekannte **Hardware AG von Herrn Sturm.**

Hier bekommen Schülerinnen und Schüler, die über ein außergewöhnliches naturwissenschaftliches Engagement verfügen, die Möglichkeit, früh in Bereichen zu arbeiten, die schon viel mit technischer Berufsausbildung zu tun haben und weit weg vom normalen Schulunterricht sind. Nun könnte man sagen: „Da nehmen doch nur 1% unserer Schüler teil, warum denn immer dieses Aufheben wegen 10 jungen Leuten?“ Ich versuche es einmal, im Rahmen der Schulentwicklung zu beschreiben. Eine Schule, an der Schülerinnen und Schüler möglichst viele Möglichkeiten haben, wird „gewichtiger“ wahrgenommen, selbst wenn man die vielen Möglichkeiten gar nicht nutzt. Zu wissen, dass begabte Musiker der Schule auf Tournee in China und auf den Kanaren waren oder dass der Deutsche Erfinder-Verband die HAG als Repräsentant für Deutschland auf der Welterfinder-Ausstellung „ISIE 2006“ in Seoul/Süd-Korea ausgewählt hat, macht auch etwas im Kopf eines überhaupt nicht direkt beteiligten Schülers. Es ist immerhin auch „**sein Faust**“.

Identifikation lässt aber ernster nehmen. Und Schule „ernster nehmen“ bedeutet „leichter lernen.“

Gehirnforscher weisen es nach.

Z.B. beim Pepsi Effekt. Blindverkostungen zeigen eindeutig: Pepsi schmeckt den meisten Menschen besser als Coke. Aber Coke schmeckt den meisten Menschen besser als Pepsi, wenn sie wissen, was sie gerade trinken. Die höhere Akzeptanz von Coca Cola stimuliert Gehirnzentren, die dem Geschmackszentrum einen zusätzlichen Kick verschaffen. Das kann man inzwischen in Kernspintomographen zeigen. Coca Cola weiß genau, was ihnen die WM Werbung bringt.

Auf die Schule übertragen heißt das: Je höher die Akzeptanz von Schule, desto besser für den eigenen Lernerfolg. Übrigens auch ein gutes Mittel für Eltern, ihren Kindern bessere Lernbedingungen zu verschaffen:

Wer die Akzeptanz von Schule erhöht, bringt Vorteile in die Gehirnarbeit. Darüber kann man sicher die jungen Chinesen befragen, die in zwei Wochen nach Stufen kommen.



Auch die HAG erhöht also die Akzeptanz einer Lehranstalt, obwohl nur 1% daran direkt teilnehmen und das KnowHow für sich persönlich mitnehmen.

Deshalb sollten Schüler ruhig wissen, dass die schulinterne Tüftlerschmiede, wie Herr Sturm seine Runde gerne nennt, den „Pro7-Wissenspreis“ in der TV-Sendung „Die große Gallileo-Show“ am 26.5.05 gewonnen hat. Gratulation von dieser Stelle aus. Herr Sturm bedankt sich natürlich für die vielen abgegebenen Stimmen und die Unterstützung .

Dass diese Auszeichnung einen ganz besonderen Stellenwert besitzt, zeigt die persönliche Anerkennung seitens Bundesbildungsministerin Annette Schavan, Ministerpräsident Günther Oettinger und Kultusminister Rau ebenso, wie von Regierungspräsident Ungern-Sternberg, Schulpräsident Specker und vielen weiteren Glückwünschen.



Aufgrund der vielen Auszeichnungen und Preise wurde die HAG als „best-practice-Projekt“ zur aktiven Mitgestaltung des ThyssenKrupp Technologie-Events „IdeenPark“ (20. - 28.5.06) in Hannover engagiert, wo die HAG-Aktiven Corina De Leo und Maximilian Grösche in einer mit viel Applaus bedachten Bühnenshow dem interessierten Publikum einige innovative



High-Tech-Entwicklungen präsentierten; Herr Sturm selbst wurde von TV-Wissenschaftsmoderator Ranga Yogeshware als Talkgast in den „IdeenTalk“ eingeladen, wo unter Mitwirkung bekannter Bildungsexperten aus Politik und Gesellschaft über das Thema „Welche Schulen braucht Deutschland“ und „Bedeutung technologischer Ausbildung bei Jugendlichen“ sehr kontrovers diskutiert wurde;

Und die Erfolge scheinen kein Ende zu nehmen:

Der Deutsche Erfinder-Verband hat die HAG als Repräsentant für Deutschland auf der Welterfinder-Ausstellung „ISIE 2006“ in Seoul/Süd-Korea ausgewählt, um dort innovative und kreative Erfindungen zu präsentieren. Vom 17.7. - 28.7.06 werden Heidi Potts, Theresa Heizmann und Johannes Gutmann mit Herrn Sturm die große Reise antreten. Wir werden darüber berichten.

Am Ende noch ein kleines schulisches Dankeschön an die HAG, die nicht nur erfinderisch agiert, sondern nebenbei auch schulinterner Sponsor ist: Zum Beispiel werden gewonnene HAG-Preise für den Mathematik-Wettbewerb „Problem der Monats“ am FG zur Verfügung gestellt.... und ..
... die HAG stockte einen gewonnen Preis auf und sponsert ein großes Catering mit Essen und Getränken für über 50 Personen anlässlich des bevorstehenden Besuches der chinesischen Gäste.
Tausend Dank.

(h.b.)



DEUTSCHER ERFINDERVERBAND e.V.

Sandstr. 7
Telefon: 0911-269811

90429 Nürnberg
Fax: 0911-269780

Verband für die Urheber technischer, wissenschaftlicher und wirtschaftlichen Schöpfungen



Deutscher Erfinder-Verband e.V. • Gemeinschaft NRW • Hammfelddamm 2 • 41460 Neuss

Verantwortliches Vorstandsmitglied im DEV und für die Gemeinschaft NRW, im Innovations- und Kompetenzzentrum Neuss.

Dipl.-Ing., Patent Ing. Hans - Georg Torkel
Schulleiter, Berufskolleg für Technik / Inform.
Tinkrathstr. 128, 45472 Mülheim an der Ruhr

E-Mail: torkel.hansgeorg@t-online.de
Mobil ab 15.00 Uhr: 0172 70 89 019
Fax: 0208 / 740 30 86, www.kit-initiative.de
www.deutscher-erfinder-verband.de

Neuss, den 27.Mai 2006

Welterfinder- Messe "International Students Invention Exhibition" (ISIE) vom 20. – 24. Juli 2006 in Seoul / Korea

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Mitglied im Vorstand des Deutschen Erfinderverbandes e.V. (DEV) und Vorsitzender der KIT- Initiative - Deutschland e.V. habe ich die Projektleitung für die Teilnahme des Deutschen Erfinder Verbandes an der "International Students Invention Exhibition" (ISIE) Messe übernommen.

Der DEV ist die älteste und mitgliederstärkste unabhängige Vereinigung deutscher Erfinder. Zudem gehört der DEV der weltweiten Organisation „International Federation Inventors' Association (IFIA) und der europäischen Erfindervereinigung „Aktion in Europa für Erfindungen und Innovationen“ (AEI) an. Mehr erfahren Sie im Internet unter www.deutscher-erfinder-verband.de .

Der Erfinderverband hat es sich zur Aufgabe gemacht, freie Erfinder und Arbeitnehmer-Erfinder in Ihren Aktivitäten zu bestärken und zu unterstützen. Der DEV ist für kreative Menschen eine wichtige Anlaufstelle, um Risiken im Innovationsprozess zu reduzieren und schließlich Geld zu sparen.

In der Erfinder-Jugendarbeit kooperiert der DEV eng mit der „Bildungsbewegung“ KIT- Initiative e.V. . KIT ist eine Marke und steht für Kreativität, Innovation und Technologie. Die KIT- Initiative will Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Naturwissenschaften, Technik, Handwerk und Wirtschaft begeistern. Herr Sturm unterstützt als KIT-Botschafter für Deutschland diese Technologie und Naturwissenschaft fördernde Initiative mit großem Engagement und trägt so zu einem zukunftsorientierten bundesweiten Ausbildungsprojekt in besonderem Maße bei.

Der DEV hat die KIT- Initiative beauftragt, würdige Jung – Erfinder zu finden, die Deutschland auf der Welt – Erfindermesse in Korea repräsentieren. Nach längerem Suchen hat sich der DEV und die KIT- Initiative entschlossen, dass beste Jung – Erfinderteam aus dem KIT- Club – HAG High-Tech-Tüftlerschmiede vom Staufener Faust-Gymnasium, das Deutschland derzeit zu bieten hat, nach Seoul in Korea zu schicken. Der hoch engagierte und mit mehreren Ehrungen ausgezeichnete Gymnasiallehrer Dipl.- Physiker Winfried Sturm („Lehrer des Jahres 2004“) gewinnt seit 24 Jahren mit seiner Schüler-Kompetenzschmiede immer wieder begehrte Bundespreise in dieser Kategorie und stellt mit seinem Erfinder-Team die optimale Repräsentation für Deutschland dar.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing., Patent Ing. Hans-Georg Torkel
Mitglied im Vorstand des DEV e.V.

H. G. Torkel